

# St. Jodokus

## Kirchliche Nachrichten

### Februar 2026

#### **Fastenzeit – Abschied und Neubeginn**

Im gälischen Kulturkreis gibt es einen Ritus, der gleichzeitig ein Abschieds- und ein Anfangsritus ist. Es ist ein Asche- und Feuerritus, der seit Jahrhunderten von Frauen als den Hüterinnen des Feuers und des Hausfriedens gefeiert wird.

Unter der Asche bewahren die Frauen die Glut des Feuers. Wenn sie am Morgen das Haus aufwecken, suchen sie unter der Asche die Feuerreste, die dem neuen Tag Licht und Wärme geben werden.

Auch wenn junge Frauen aus ihrem Elternhaus ausziehen, mit ihrem Ehemann in ein neues Leben, in ihr eigenes Haus einziehen, nehmen sie von der Asche ihrer alten Heimat einen Teil mit.

An dem Vergangenen entzündet sich das Zukünftige.

Ähnlich wird aus der Asche des Aschermittwochs neues Leben werden, das – nach der Fastenzeit – auflodern wird zum Licht in der Osternacht. Aus dem Tod wird das Leben neu entstehen. Die Fastenzeit wird von je her als eine Zeit des Verzichtens verstanden. Aber beim Fasten geht es nicht ums Aufhören, sondern ums Anfangen.

Fasten bedeutet nicht unbedingt Verzicht. Vielmehr geht es um Veränderung.

Das Ziel ist nicht ein Weniger an Lebensfreude, sondern ein Mehr an Lebensqualität.

Neues wagen, sich eine Auszeit gewähren. Weniger Gewohnheit – mehr Leben. Zeit für Gott und die Mitmenschen.

Wenn die Fastenzeit als eine Auszeit verstanden wird, ist sie eine heilsame Unterbrechung, eine Chance zu neuer Konzentration und Motivation.

Eine Zeit zum Atemholen für alle, die leer und ausgebrannt durchs Leben hetzen und wieder auftanken müssen.

Eine Denkpause für alle, die ihre innere Einstellung überprüfen wollen, die neu nach ihrer Mitte suchen und auf ihrem Glaubensweg einen Schritt vorwärtskommen möchten.

Ein Einschnitt für alle, die den roten Faden verloren haben, die in Alltagstrott, Routine und Verbissenheit hineingeraten sind, und deren Lebensfreude auf der Strecke geblieben ist.

Neuanfang für alle, die Fehler und Nachlässigkeiten korrigieren wollen, die sich von unnötig mitgeschlepptem Ballast befreien möchten.

Die Fastenzeit ist eine gute Zeit, die alten Antworten auf religiöse Fragen zu überprüfen und zu schauen, ob sie der erwachsenen Vernunft standhalten.

Es ist eine gute Zeit, neue Gedanken kennenzulernen und alte ‚Wahrheiten‘ über Bord zu werfen.

Glauben ist nicht, was man ein für allemal hat. Der Glauben entwickelt sich und wächst, wie auch immer.

Die Zeit kann genutzt werden, um eine Reise nach innen zu machen, Einkehr bei sich selbst zu halten. Denn wer immer nur unterwegs ist, ist nie bei sich selbst.

Der Dichter Angelus Silesius schreibt: Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir; suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für!

Jeder Neubeginn beinhaltet auch einen Abschied.

Abschied nehmen heißt loslassen, was war und was ist. Abschied nehmen heißt, sich bewusst von dem Liebgewordenen zu trennen, aber das Gute und Wertvolle bewahren und mitnehmen.

Ein dankbares Zurückblicken auf das, was war. Getragen von wertvollen und guten Erinnerungen und dadurch offen und frei, dem Neuen entgegenzugehen.

Auch für mich ist nun die Zeit gekommen, mich von Ihnen zu verabschieden.

Danke für geschenkte Begegnungen, die mich prägten, nachdenklich machten oder inspirierten. Danke für Sie, die Menschen, die mich begleiteten und unterstützten.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit auf Ostern hin!

Ihre

Ulla Feit

(Pastoralreferentin)

# Gottesdienstordnung

## Sonntag, 01. Feb. 2026 4. Sonntag im Jahreskreis

	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: Ernst u Erna Schmitt
13.30 Uhr	Herresbach	<b>lebendiger Rosenkranz</b>

## Dienstag, 03. Feb. 2026 Hl. Blasius

18.30 Uhr	Arft	<b>Hl. Messe mit Blasiussegen</b>
-----------	------	-----------------------------------

## Samstag, 07. Feb. 2026

18.00 Uhr	Langenfeld	<b>Wort-Gottes-Feier</b>
18.30 Uhr	Kirchwald	<b>Wort-Gottes-Feier</b>

## Sonntag, 08. Feb. 2026 5. Sonntag im Jahreskreis

	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: Konrad Schmitt, Herresbach
09.30 Uhr	Wanderath	<b>Hochamt mit Kerzenweihe und Blasiussegen</b> <b>Katechetischer Gottesdienst für Erstkommunionkinder und Gemeinde</b> 1. Jahrgedächtnis Johanna Görgen / Jahrgedächtnis Agnes Andres / Hl. Messe Ehel. Peter u. Martha Jonas u. Leb. u. Verst. d. Fam. Jonas-Bungarten, Herresbach / Josef Wolters und Sohn Bernd / Leni Theisen sowie leb. und verst. der Familien Retterath, Theisen und Arbach / Hermann-Josef Andres / Ehel. Peter und Katharina Ley / Ehel. Michael und Maria Retterath / Irma Stumpf <i>(Messdiener/-in: Dominik Schäfer, Leonie Jütte, Lea Krämer, Florian Schäfer)</i>
15.30 Uhr	Clemenskirche Mayen	<b>Festliches Chor- und Orchesterkonzert</b> <i>des Kammerchors Mayen und Schöneck-Ensemble unter der Leitung von Markus Busch und dem leitenden Kantor Volker Kaufung</i>  <i>Karten sind auch im Pfarrbüro St. Lukas erhältlich</i>

**Dienstag, 10. Feb. 2026** Hl. Scholastika

16.00 Uhr	Langenfeld Pfarrhaus	<b>seelsorg. Sprechstunde</b>  <i>vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich</i>
18.30 Uhr	Oberwelschenbach	<b>Hl. Messe</b> Hl. Messe Rosa Reuter und Gertrud Reder

**Freitag, 13. Feb. 2026** Hl. Castor

14.30 Uhr	Oberbaar	<b>Fatima Rosenkranz</b>
18.30 Uhr	Kirchwald	<b>Hl. Messe</b>

**Samstag, 14. Feb. 2026** Valentinstag, Fest der Hl. Cyrill u. Methodius

19.00 Uhr	Wanderath	<b>Wort-Gottes-Feier</b>
-----------	-----------	--------------------------

**Sonntag, 15. Feb. 2026** 6. Sonntag im Jahreskreis


	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: Ehel. Peter und Katharina Ley
09.30 Uhr	Langenfeld	<b>Hochamt</b> 3. Jahrgedächtnis Josef Kasper, Hannelore Kasper, leb. u. verst. Fam. Kasper & Kaul / 4. Jahrgedächtnis Günter Schäfer / Jahrgedächtnis Josef Leicht / Hl. Messe leb. und verst. der Jodokus Bruderschaft Rheinbach und Umgebung / Christel Schäfer  <i>(Messdiener/-in: Luca Pulvermacher, Stephan Heinrichs, Hannah Schlicht, Mona Jünger)</i>

## Mittwoch, 18. Feb. 2026 Aschermittwoch

08.30 Uhr	Kirchwald	<b>Schulgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes</b> <i>Die Gemeinde ist herzlich zur Mitfeier des Schulgottesdienstes eingeladen</i>
09.00 Uhr	Herresbach Grundschule	<b>Schulgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes</b>
10.00 Uhr	Langenfeld	<b>Schulgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes</b> <i>Die Gemeinde ist herzlich zur Mitfeier des Schulgottesdienstes eingeladen.</i>
18.30 Uhr	Kirchwald	<b>Andacht mit Auflegung des Aschenkreuzes</b>
18.30 Uhr	Langenfeld	<b>Andacht mit Auflegung des Aschenkreuzes</b>
18.30 Uhr	Wanderath	<b>Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes</b> <i>(Messdiener/-in: Merle Bungarten)</i>

## Samstag, 21. Feb. 2026

Kollekte für das Priesterseminar

19.00 Uhr	Wanderath	<b>Vorabendmesse</b> <b>zum Hl. Valentin</b> <b>Herzliche Einladung an alle Ehepaare und Liebenden zum Mitfeiern dieser Messe.</b> Hl. Messe leb. und verst. der Familie Josef Wolters <i>(Messdiener/-in: Henriette Schoen, Lea Krämer)</i>	
-----------	-----------	--	---

## Nachtrag: Dank an Frau Regina Retterath

Im letzten Pfarrbrief haben wir allen gedankt, die ihren ehrenamtlichen Dienst als KommunionhelferInnen und LektorInnen beendet haben. Leider wurde Frau Regina Retterath dabei nicht erwähnt. Auch sie hat ihren langjährigen Dienst beendet. Wir danken Frau Retterath von Herzen für ihr Engagement und ihre treue Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde.

## Sonntag, 22. Feb. 2026 1. Fastensonntag

Kollekte für das Priesterseminar

	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: Alwine Wagner
09.30 Uhr	Kirchwald	<b>Hochamt</b>

## Dienstag, 24. Feb. 2026 Hl. Matthias, Apostel, Patron des Bistums Trier


18.30 Uhr	Herresbach	<b>Kirmesgottesdienst</b> <i>Winterkirmes / Hl. Matthias</i>
-----------	------------	---

## Samstag, 28. Feb. 2026

19.00 Uhr	Langenfeld	<b>Vorabendmesse</b> Sechswochenamt Alfred Schomisch / Hl. Messe Lebenden und Verstorbenen der St. Jodokus Bruderschaft Westum / leb. und verstorbene Langenfeld Pilger Mayschoß <i>(Messdiener/-in: Hannah Holzem, Philipp Rübel, Faris Topal)</i>
-----------	------------	---

## Sonntag, 01. März 2026 2. Fastensonntag

Zählung der Gottesdienstbesucher

	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: Richard u. Anna Jonas
13.30 Uhr	Herresbach	<b>lebendiger Rosenkranz</b>
17.00 Uhr	Langenfeld	<b>Orgelkonzert mit Domorganist Josef Still, Trier</b> <i>Konzert Förderverein Kirchenmusik Langenfeld</i>
		

## Lied des Monats

374



- 1 Volk Got-tes, zün - de Lich - ter an,  
2 Zu sei-nem Tem - pel kommt der Herr.  
3 Das preist der grei - se Si - me - on,



- 1 ver - treib die Nacht mit ih - rem Schein!  
2 Ma - ri - a bringt ihn freu - dig dar.  
3 als er das Kind im Ar - me hält,



- 1 Der je - des Dun - kel wen - den kann,  
2 Als klei - nes Kind hält Ein - zug der,  
3 er - kennt in ihm den Got - tes - sohn,



- 1 er zieht ins Haus des Va - ters ein.  
2 der al - ler Se - her Sehn - sucht war.  
3 Er - leuch - tung für die gan - ze Welt.

4 Herr, öffne du auch uns den Sinn / für dich und deine Herrlichkeit. / Auf dich lenk unser Sehnen hin, / und dir sei jedes Haus geweiht.

5 Lob sei dem Vater, der uns trägt, / Lob sei dem Sohn, der uns befreit, / Lob sei dem Geist, der uns bewegt, / in jedem Volk, durch alle Zeit.

T: Peter Gerloff (\*1957), M: nach Nürnberg 1676/1854

Sie alle kennen das Lied im Gotteslob „O Jesu Christe, wahres Licht“ (GL 485)?! Gut so, denn dann kennen Sie schon die Melodie des Liedes „Volk Gottes, zünde Lichter an“ (GL 374), das ich Ihnen heute kurz vorstellen will.



Das Lied im Gotteslob ist sehr anlassbezogen. Die ersten drei Strophen umschreiben nämlich das Festgeheimnis der „Darstellung des Herrn“ im Tempel von Jerusalem, das wir am 2. Februar feiern. Die Älteren von uns kennen das Fest noch als „Maria Lichtmess“...

Somit erzählen weder der Text des Liedes noch ich Ihnen etwas Neues.

Aber: Die 4. Strophe macht das Lied interessant, denn sie bringt uns ins Spiel. Dass nämlich Jesus Christus das Licht für die ganze Welt ist, ist ja nicht nur eine Botschaft von damals, sondern auch und gerade für uns heute!

Deshalb sind wir gerufen, unseren Sinn für Jesus zu öffnen.  
Was sagt er mir heute?

- Dass er auch für mich und mein Leben Licht sein will!
- Dass ich deshalb selbst zum Licht werden kann für andere!
- Dass ich barmherzig sein darf, zu mir selbst und zu anderen!
- Dass ich auch in Krisen und wenn es nicht so läuft, wie ich es mir erhoffe, auf ihn vertrauen darf!

Das dürfen wir von ihm erhoffen, oder, wie es im Lied heißt, ersehnen. Dann werden alle Häuser, in denen wir als Christen leben, zum Ort seiner Gegenwart – in uns und durch uns!

Wenn wir also im Februar dieses Lied öfter singen als nur an der Darstellung des Herrn, dann will es uns froh machen, uns Hoffnung schenken. Dieses Licht, das uns stark macht, hat einen Namen: Jesus Christus.

Ihr Dekan Jörg Schuh

## Wir trauern um Alfred Schomisch

Die Pfarrei und Kirchengemeinde St. Jodokus trauert um

Herrn Bürgermeister  
**Alfred Schomisch**

Die Verdienste von Alfred Schomisch als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vordereifel und in seinem politischen und gesellschaftlichen Wirken wurden bereits vielfach gewürdigt.

Wir in St. Jodokus verlieren in Alfred Schomisch aber auch einen gläubigen Mitchristen. Aus unserem Glauben heraus gestaltete er sein politisches und gesellschaftliches Handeln. Sein christliches Menschenbild half ihm, seinem Gegenüber respektvoll zu begegnen.

Von seiner steten Bereitschaft, Menschen und sinnstiftende Projekte zu unterstützen, hat auch unsere Kirchengemeinde profitiert. Ob als Verwaltungsrat, im Vorstand des seinerzeitigen Orgelfördervereins, als Vorsitzender des Fördervereins St. Jost oder als kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner in Kita-Angelegenheiten, zuletzt als Kooperationspartner im Projekt „Kirchraumpilot\*innen“: Alfred Schomisch setzte sich ein, suchte bestmögliche Lösungen zum Wohl aller und half in seiner vermittelnden und ausgleichenden Art, auch schwierige Verhandlungen auf guten Wegen zu halten.

Seiner Frau Monika, seinen Kindern und Enkeln, gilt unser tiefstes Mitgefühl. Wir wissen uns im Glauben an die Auferstehung mit ihnen verbunden.

Gerd Bungarten  
Vors. Pfarrgemeinderat

Jörg Schuh  
Pfarrer

Marek Jost  
Vors. Verwaltungsrat

## Nachruf

Am 3. Januar 2026  
verstarb unser Geschäftsführer

# Alfred Schomisch

Seit Gründung 1999 diente er unserem Verein als Geschäftsführer mit Hingabe und Weitblick. Mit seinem plötzlichen Tod verlieren wir einen engagierten Förderer der neuen Orgel und der Kirchenmusik in Langenfeld und einen geschätzten Wegbegleiter.

Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.



Langenfeld, im Januar 2026

## Nachruf

Die Mitglieder des Fördervereins Wallfahrtskapelle St. Jost der Katholischen Kirchengemeinde St. Jodokus Langenfeld müssen Abschied nehmen von ihrem Vorsitzenden, Herrn

### **Alfred Schomisch,**

dessen unerwarteter Tod uns tief bewegt.

Alfred war seit der Gründung des Vereins im Jahr 1992 Mitglied und seither im Vorstand tätig, bis 2018 als stellvertretender Vorsitzender und danach als Vorsitzender.

Mit Alfred verlieren wir einen Vorsitzenden, dem unsere Heimat und die hier lebenden Menschen sehr am Herzen lagen und der sich stets dafür eingesetzt hat, dass unsere Gemeinschaft lebenswert bleibt.

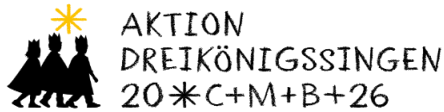
Sein Tun und Wirken halten wir in unserer Erinnerung lebendig.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie.



## *Abschied*

Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder und Augenblicke.  
Sie werden uns an dich erinnern,  
uns glücklich und traurig machen  
und dich nie vergessen lassen.



***„Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.***

## **Sternsinger unterwegs in der Pfarrei St. Jodokus**

Zum Beginn eines jeden Jahres ist es gute Tradition und guter Brauch, dass Sternsinger den Segen mit dem Symbol **20\*C+M+B+26** in die Häuser bringen und dieses Segenszeichen auch deutlich sichtbar dort anbringen. Diese ursprünglich unter der Bezeichnung „Dreikönigssingen“ im Jahre 1959 in seiner jetzigen Form etablierte Aktion, hat sich zur der größten Solidaritätsaktion für Kinder weltweit entwickelt. Die dabei gesammelten Spenden kommen Kinderhilfsprojekten in aller Welt zugute und unterstützen, wie es der Name schon sagt, vor allem Kinder für eine bessere Zukunft.



Gruppe Arft

© Foto H. Holzem

In diesem Jahr hieß das Motto „**Schule statt Fabrik**“. Millionen Kinder auf der ganzen Welt können nicht zur Schule gehen. Statt zu lernen oder zu spielen, müssen sie hart arbeiten, denn ihre Familien sind so arm, dass sie sich das Nötigste zum Leben sonst nicht leisten könnten. Diesem Missstand will das Kindermissionswerk in 2026 entgegenwirken.



Gruppe Kirchwald

© Foto G. Hilger

Mit der aktiven Teilnahme am Dreikönigssingen in diesem Jahr haben unsere Mädchen und Jungen, die als Könige verkleidet durch die Ortschaften zogen, ein tätiges Werk der Nächstenliebe geleistet, ganz im Sinne der Lehre unseres Glaubens. Dafür gebührt Ihnen ein mehr als nur ganz herzlicher Dank, nicht nur durch uns als durchführende Pfarrei, sondern auch im Namen derer, denen sie damit geholfen haben.



Gruppe Virneburg

© J. Schmitt-Reuther



Gruppe Oberbaar

© Foto K. Knopp



Aber auch den Organisatorinnen und Organisatoren, den Begleitern und auch den Eltern sei herzlich dafür gedankt, denn ohne ihre Hilfe und ohne ihr Einverständnis hätte diese Tradition nicht fortgesetzt und erhalten werden können.

Als Pfarrei St. Jodokus freuen wir uns sehr, dass wir dem Kindermissionswerk „Sternsinger“ einen Betrag von insgesamt **5.179,55 €** überweisen können. Ein sehr schönes Ergebnis.



Gruppe Herresbach

© Foto C. Krämer



Gruppe Wanderath

© M. Schäfer



Damit haben alle, vor allem auch Sie mit Ihrer Spende dazu beigetragen, die Situation von vielen Kindern zu verbessern und um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ihnen allen von Herzen kommender Dank und Gottes Segen!

*Die Pfarreileitung der Pfarrei St. Jodokus*

### **Herzliche Einladung zum Valentins – Gottesdienst**

Die katholische Kirche feiert am 14. Februar den Gedenktag des Heiligen Valentin. Valentin gilt als der Schutzpatron der Liebenden, der Verlobten und der Hochzeitspaare.

In einer Zeit, in der die christliche Trauung als verboten galt, hat Valentin trotz der Androhung schwerer Strafen Paare begleitet und getraut. Und so wie es berichtet wird hatten diese Beziehungen eine nachhaltige Dauer und waren von Liebe und Zuneigung geprägt. Dieses war sicherlich auch ein Grund dafür, dass der Heilige Valentin zum Schutzpatron der Liebenden erkoren wurde.

Dies ist uns Anlass genug, den Gedenktag des heiligen in einer Heiligen Messe zu feiern.

Dieser Gottesdienst wird gehalten am

**Samstag den, 21. Februar**

**um 19:00 Uhr**

**in der Kirche St. Valerius in Wanderath.**

Dazu sind alle Ehepaare, alle Verlobten und alle Liebenden eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und den Segen Gottes auf die Fürsprache des heiligen Valentin zu erbitten.

*Herzlichst,*

*Ihr Jörg Schuh*

Herzliche Einladung an alle Liebenden, Verlobten,  
Hochzeits- und Ehepaare

Olga Rakovets | iStock



## Valentins-Gottesdienst

Heilige Messe anlässlich des  
Gedenktages des Heiligen Valentin  
Schutzpatron der Liebenden, der Verlobten und Hochzeitspaare

**Samstag 21. Februar, 19:00 Uhr**  
**Kirche St. Valerius, Wanderath**



Kath. Pfarrei Sankt Jodokus Langenfeld  
Weitere Informationen zum Heiligen Valentin  
im Februar-Pfarrbrief und auf unserer  
Homepage: [www.sankt-jodokus.de](http://www.sankt-jodokus.de)



## Neue LED-Beleuchtung für den Weihnachtsbaum der Kirche St. Dionysius in Kirchwald installiert

Nach jahrzehntelangem Einsatz und verlässlichem Dienst hat die bisherige Beleuchtung des Weihnachtsbaumes in der Kirchwald Kirche im vergangenen Jahr endgültig ausgedient. Um weiterhin eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Kirche zu ermöglichen, wurden im Laufe dieses Jahres neue, moderne und energieeffiziente LED-Lichterketten angeschafft.



Die Finanzierung der neuen Beleuchtung wurde durch eine großzügige private Spenderin sowie die Unterstützung der Katholischen Frauengemeinschaft Kirchwald ermöglicht. Die Kirchengemeinde dankt beiden für ihren wertvollen Beitrag zu diesem Erneuerungsprojekt. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die sich auch in diesem Jahr bereit erklärten, den

Weihnachtsbaum und die Krippe in der Kirche aufzubauen und damit maßgeblich zur festlichen Gestaltung des Kirchenraums beizutragen.

Viele Kirchenbesucherinnen und -besucher sowie zahlreiche Familien haben die festlich gestaltete Krippe in diesem Jahr bereits bewundert. Daran anknüpfend verbindet die Kirchengemeinde und

das Team St. Dionysius die Hoffnung, dass auch im kommenden Jahr wieder viele Familien die traditionelle Krippe und den festlich geschmückten Weihnachtsbaum aufsuchen und diesen besonderen Ort der Besinnung und des Miteinanders erleben werden.

© Text und Foto G. Hilger

## **Karnevalistischer Nachmittag der Frauengemeinschaft Kirchwald**

Zu einem karnevalistischen Kaffeeklatsch lädt der Vorstand der Frauengemeinschaft Kirchwald alle Mitglieder am

**Mittwoch, den 04. Februar 2026 ein.**

Die Türen im Foyer des Bürgerhauses öffnen sich **um 14.30 Uhr.**

Mitzubringen: nur gute Laune.

Nichtmitglieder der Frauengemeinschaft Kirchwald sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, den 30. Januar 2026.

Fahrdienst kann beim Vorstand angefordert werden:

Margret Dahm (Tel. 902277)

Hildegard Schäfer (Tel. 73771)



© Can Stock Photo - csp4486160

Des Weiteren möchte der Vorstand bereits jetzt auf den diesjährigen **Weltgebetstag** mit dem Thema „Nigeria“

**am Freitag, den 06. März 2026 hinweisen.**

Der Wortgottesdienst findet um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche in Kirchwald statt.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst lädt der Vorstand der Frauengemeinschaft Kirchwald alle Teilnehmer/-innen ins Pfarrhaus ein. Hier werden von der Frauengemeinschaft selbst zubereitete landestypische Köstlichkeiten von aus Nigeria serviert.

**Der Vorstand der Frauengemeinschaft Kirchwald freut sich auf Ihr Kommen, herzlich willkommen sind auch Interessenten aus den Pfarreiengemeinschaften Langenfeld und Wanderath.**

© P. Becker

## **Orgelkonzert im Eifeldom Langenfeld mit Domorganist Josef Still**

Am Sonntag, den **1. März 2026, um 17 Uhr** lädt der Förderverein für Kirchenmusik in **Langenfeld** zu einem Orgelkonzert in den **Eifeldom** ein. An der Orgel wird **Josef Still**, bis vor kurzem Domorganist der Hohen Domkirche Trier, zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Das Konzertprogramm verspricht eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen und Stile der Orgelmusik. Auf dem Programm stehen Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Maurice Duruflé** und **Zoltán Kodály**. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich unter anderem auf Mendelssohns Sonate III "Aus tiefer Not schrei ich zu dir", Bachs bekannter "Passacaglia und Fuge c-Moll" (BWV 582) sowie auf die Orgelfassung der "Tänze aus Galanta" von Kodály freuen. Auch das erst posthum veröffentlichte Werk „Méditation pour Orgue“ von **Marcel Duprés** und **Fritz Gollers** Choralpartita "Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen" bereichern das Programm.

**Josef Still** war von 1994 bis 2025 **Domorganist an der Hohen Domkirche Trier** und zählt zu den profiliertesten Organisten seiner Generation. Sein künstlerischer Werdegang führte ihn von einem Studium in München zu einer vielfältigen Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Bekannt wurde er auch durch zahlreiche Konzerte als Cembalist, sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen. Still war außerdem als Orgelsachverständiger tätig. Besonders geschätzt wird er für seine musikalische Ausdruckskraft und seine Interpretationen großer Orgelwerke, darunter auch seine Mitwirkung an der Gesamtaufnahme der Orgelwerke von Max Reger.

*Der Förderverein für Kirchenmusik lädt herzlich dazu ein, dieses besondere Orgelkonzert im Eifeldom Langenfeld zu erleben.*

©H.Höhler



## **Orgelkonzert im Eifeldom** mit Werken von **Bach, Mendelssohn Bartholdy & Duruflé**



**Organist:**  
**Josef Still, ehem. Domorganist**  
**der Hohen Domkirche Trier**  
**Sonntag, 1. März 2026, 17.00 Uhr**  
**Eifeldom St. Quirinus, Langenfeld**  
**Eintritt frei**

**Förderverein für Kirchenmusik an St. Quirinus Langenfeld e. V.**  
Carlo Groß, Telefon: 02655 / 897 8810  
E-Mail: [kirchenmusik.langenfeld@gmail.com](mailto:kirchenmusik.langenfeld@gmail.com)  
Kreissparkasse Mayen, IBAN: DE04 5765 0010 0052 0006 27

# Festliches Chor- und Orchesterkonzert

**Kammerchor Mayen  
Schöneck-Ensemble**

**Sonntag, 8. Februar 2026  
15:30 Uhr St. Clemenskirche Mayen**

**Vivaldi: "Magnificat"**

**Mozart: "Große Credo-messe" und  
„Te Deum laudamus“**

**Lucia Jakob, Sopran  
Susanne Henke, Alt**

**Stefan Kliemt, Tenor  
Sebastian Krings, Bass**

**Musikalische Leitung: Ltd. Kantor Volker Kaufung und  
Markus Busch**

Karten-VVK: 20 €/ermäßigt 15€ (Schüler/Studenten), erhältlich im Pfarramt Mayen, Am  
Kirchplatz 11, bei Schreibwaren Welsch Mayen, allen SängerInnen des Kammerchores.  
Abendkasse 25 €/ermäßigt 20 €



# Sankt-Matthias-Bruderschaft Mayen e.V.



**Zum Bruderschaftstag am 27. Februar 2026**

lädt der Vorstand der Sankt-Matthias-Bruderschaft e.V.  
alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein.

**18:30 Uhr Feierlicher Gottesdienst**

Pfarrkirche St. Clemens, Mayen

Musikalische Gestaltung:

. Volker Kaufung, Orgel / Leitender Kantor des Pastoralen  
Raums Mayen

. Seite an Saite, Gitarre und Gesang

Gedenken verstorbener Mitglieder

Anschließend ca.

**19:45 Uhr: Mitgliederversammlung /Wahl des Vorstandes**

Lukashauss

Burgfrieden 16, 56727 Mayen

Wir feiern unser Patronatsfest und freuen uns, Euch zu  
diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Jörg Schuh  
Dekan und Präses

Rolf Keuser  
Brudermeister





[www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)



Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:  
das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen  
am Lebensende.

Das Original  
Nur echt mit  
diesem Logo.

## Der Letzte Hilfe Kurs

Am Ende wissen,  
wie es geht.

# Der Letzte Hilfe Kurs

## Freitag, 13. März 2026

## Mayen, Lukas Haus, Burgfrieden

## 15.00 Uhr - 20.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen  
unter [www.hospizverein-mayen.de](http://www.hospizverein-mayen.de).

Um Anmeldung wird gebeten:  
02651/900045 oder per Mail  
an [info@hospizverein-mayen.de](mailto:info@hospizverein-mayen.de)

Hospiz e.V.  
Region Mayen



**AM ENDE WISSEN, WIE ES GEHT  
LETZTE HILFE KURS –  
EIN ANGEBOT DES HOSPIZ E.V.  
REGION MAYEN**



Erste Hilfe zu leisten bei Unfällen oder Notfällen ist eine Selbstverständlichkeit und gesetzlich verankerte Bürgerpflicht.

Letzte Hilfe zu leisten, um schwerkranken und sterbenden Menschen beizustehen sollte eigentlich genauso normal sein.

Das Lebensende und Sterben von nahestehenden Menschen macht uns jedoch oft nicht nur traurig, sondern auch hilflos, wissen wir doch oft wenig über das, was am Lebensende zu tun ist.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen oder aufzubauen bietet der Hospiz e.V. Region Mayen einen Kurs zur letzten Hilfe an.

Dieser vermittelt Basiswissen und Orientierung im Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen durch theoretische und praktische Hilfestellungen. Inhaltlich geht es um die Themen Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Linderung von körperlichen und psychischen Nöten sowie Abschied nehmen vom Leben.

Frau Dr. rer. nat. Elke Freudenberg, Diplompsychologin und Psychoonkologin leitet den Kurs.

Der nächste Letzte Hilfe Kurs findet

**am Freitag, den 13. März 2026 von 15.00 bis 20.00 Uhr im Lukas Haus, Burgfrieden in Mayen statt.**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen unter [www.hospizverein-mayen.de](http://www.hospizverein-mayen.de). Um Anmeldung wird gebeten an den Hospiz e.V. Region Mayen Telefon: 02651/900045 oder per Mail an [info@hospizverein-mayen.de](mailto:info@hospizverein-mayen.de).

## FÜR TRAUERENDE

### *Spaziergang für Trauernde*

*nächster Termin:*

*18. Februar 14.00 Uhr*

*Treffpunkt: Parkplatz "Rhododendron" an der B 258  
(Der Parkplatz befindet sich von Mayen kommend auf der rechten Seite  
nach dem Kreisverkehr in Mayen-Kürrenberg.)*

### *Trauercafé*

*immer am 1. Freitag im Monat, Gemeindesaal der  
Ev. Kirchgemeinde Mayen, Im Trinnel 21*

*06. Februar 16.00 Uhr*

Der Infolyer "Für Trauernde" liegt in allen Kirchen  
und Pfarrbüros aus. Näheres auch hier: [www.pr-mayen.de](http://www.pr-mayen.de)



## So erreichen Sie uns

### Pfarrbüro der Pfarrei St. Jodokus

Mayener Str. 1, 56729 Langenfeld  
Pfarrsekretärin: Frau Heike Becker

#### Öffnungszeiten

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.30 – 17.00 Uhr

**Das Pfarrbüro ist im Februar am**

**Montag 02.02.;**

**Montag 09.02.;**

**Donnerstag 19.02.;**

**Montag 23.02.;**

**zu genannten Zeiten geöffnet.**

In dringenden Fällen nehmen Sie bitte Kontakt  
mit Diakon Bach oder Diakon Nober auf.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie uns auf dem Anrufbeantworter  
oder per E-Mail Ihre Anliegen mitteilen, wir rufen Sie zurück.

Tel.: 02655-1342

E-Mail: [pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de](mailto:pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de)

Homepage: [www.sankt-jodokus.de](http://www.sankt-jodokus.de)

### Ihr Seelsorgeteam

#### **Pastor Jörg Schuh**

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 026 51 / 76 260

E-Mail: [joerg.schuh@bistum-trier.de](mailto:joerg.schuh@bistum-trier.de)

#### **Koordinator Thomas Corsten**

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 02651/ 76 260

E-Mail: [thomas.corsten@bistum-trier.de](mailto:thomas.corsten@bistum-trier.de)

#### **Diakon Hans Georg Bach**

über das Pfarrbüro oder mobil 0171 2165494

per Mail: [hans-georg.bach@bistum-trier.de](mailto:hans-georg.bach@bistum-trier.de)

#### **Diakon Martin Nober**

über das Pfarrbüro oder mobil 0170 4769019

per Mail: [martin.nober@bistum-trier.de](mailto:martin.nober@bistum-trier.de)

**Redaktionsschluss** für den nächsten Pfarrbrief ist immer der **15. Februar**

Alle Beiträge und alle Messintentionen, die danach eingereicht werden, können leider  
nicht mehr berücksichtigt werden.